

Gemeinsamer Aufruf zum Handeln zu E-Books

Europas Bibliotheken spielen seit langem eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung der Rechte der Menschen auf Information, Bildung, Forschung und Kultur, die für den Erhalt freier Demokratien unerlässlich sind. Sie unterstützen ein gesundes staatsbürgerliches und gemeinschaftliches Leben, sind die Grundlage für Wissenschaft und Innovation und sichern das Gedächtnis der Welt. Entsprechend ihrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung sind ihre Funktion und Rolle in verschiedenen Rechtsvorschriften verankert.

Die Informationsnutzer leben heute in einer zunehmend vernetzten Welt, und den Bedürfnissen von Gesellschaft und Wirtschaft ist am besten gedient, wenn Bibliotheken ihnen Zugang zu einem möglichst breiten Spektrum an physischen und digitalen Materialien, einschließlich E-Books, bieten können.

Wir sind jedoch sehr besorgt darüber, dass die derzeitigen Modalitäten für den Betrieb, die Lizenzierung und die breiteren Märkte für E-Books die Fähigkeit der Bibliotheken untergraben, ihre traditionellen und wesentlichen Funktionen zu erfüllen.

Es muss unbedingt sichergestellt werden, dass die E-Book-Märkte so funktionieren, dass die Bibliotheken innerhalb eines klaren rechtlichen Rahmens ihre Aufgaben erfüllen und ihre Verantwortung für das öffentliche Interesse wahrnehmen können. Die derzeit bestehenden funktionierenden Alternativen beruhen auf der Freiwilligkeit der Verlage und bieten keinen uneingeschränkten Zugang, weshalb der Gesetzgeber an allen drei folgenden Fronten tätig werden muss:

1. Gesetzliche Garantien, dass Bibliotheken in der Lage sein müssen, digitalisierte analoge und digitale Werke, wie z. B. eBooks, auf der gleichen Grundlage zu erwerben, zu bewahren und elektronisch auszuleihen wie physische Werke. Dies wird konstruktivere Verhandlungen zwischen Bibliotheken und Rechteinhabern ermöglichen.
2. Es muss sichergestellt werden, dass eLending-Plattformen so funktionieren, dass sie für Bibliotheken, ihre Nutzer und Autoren optimal funktionieren.
3. Neben der Reform des Urheberrechts und der Marktregulierung sollten weitere Untersuchungen der Dynamik der E-Book-Märkte und ihrer Auswirkungen auf die Erreichung der Ziele des öffentlichen Interesses unterstützt werden. Dies wird auch dazu dienen, umfassendere Kultur-, Bildungs- und Forschungspolitiken zu informieren.

Positive Maßnahmen in den oben genannten Bereichen werden insgesamt einen dauerhaften Übergang zu einem nachhaltigen und integrativen Marktmodell für eBooks unterstützen, das ihr Potenzial zur Förderung des Zugangs zu Forschung, Bildung und Kultur und damit zu demokratischeren und integrativeren Gesellschaften ausschöpft.

Digital Library Association of Armenia

Belgian Association for Documentation (ABD-BVD)

VVBAD – Flemish Association of Librarians, Archivists and Documentalists

Bulgarian Library and Information Association

Association of Library and Information Professionals of the Czech Republic

Estonian Librarians' Association

Finnish Library Association

German Library Association

Association of Greek Librarians and Information Scientists

Association of Hungarian Librarians

Library Association of Ireland

AIB – Associazione Italiana Biblioteche

The Library Association of Latvia

Lithuanian Librarians Association

UKB – Universiteitsbibliotheken en Nationale Bibliotheek

Polish Librarians Association

Conference of Directors of Academic Libraries of Polish Schools

BAD – Portuguese Association of Librarians, Archivists, Information and Documentation Professionals

Serbian Library Association

Slovenian Public Libraries Association

FESABID – Spanish Federation of Library, Archive and Museum Associations

The Swedish Library Association

Chartered Institute of Library and Information Professionals (CILIP)

EBLIDA – European Bureau of Library, Information and Documentation Associations

EAHIL – European Association for Health Information and Libraries

IFLA